

3.

Zabbara, in Persien, so wie auch in Spanien und Sicilien, die Aloepflanze, besonders *Aloe perfoliata* und *viscosa*. Man verfertigt daraus verschiedene Handelsartikel. Die Einwohner bereiten von der Pflanze einen Faden, der zu allerhand Geweben gebraucht werden kann. In manchen Provinzen, besonders in Catalonien, findet man häufig Manufacturen dieser Art. Man macht aus diesem Material Pferdedecken, Fischernetze, Tressen, Spitzen, Halstücher für Frauenzimmer, Nachtmüßen oder Kappen, sogenannte Grosbeautéarbeit u. dergl., Manschetten und Garnirungen auf Kleider, Haubenteller und eine Menge anderer Artikel. Da der Faden alle mögliche Farben annimmt, so webt man daraus auch Taschentücher, die für Tücher von ostindischem Baumbast zum Handel gebracht werden. Da aber der Faden nicht länger als das Blatt sein darf, so kann er bloß zum Einschlag angewandt werden; zur Kette muß man Seide nehmen. Indessen sticht die Sprödigkeit des Zabbarafadens gar merklich gegen die Geschmeidigkeit der Seide ab; die Gewebe haben auch keine sonderliche Dauer. Der Zabbarafaden wird in Sicilien nach Rottoli zu 8 bis 10 Carlini (ein halber Thaler Conventionsgeld) gehandelt.

Zaccou oder **Zaccum**, ein Baum in Palästina, der unsern Pflaumbäumen ähnlich und mit Dornen besetzt ist. Die Rinde ist innerlich gelb, äußerlich grün, und das Holz nimmt eine schöne Politur an. Die Blätter gleichen dem Delbaume, sind aber etwas schmaler und auch lichtgrüner. Er trägt weiße Blüthen und Früchte

FFS zu 70 Thlr. sächs. der	Centner zu 112 Pfund
FS = 60 — — —	— — — —
MS = 40 — — —	— — — —
OS = 18 — — —	— — — —

Sie sind in Fässern zu 7, 1, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Centner zu haben. Diese Fässer sind mit dem allgemeinen Brandzeichen der sächsischen Blaufarbencompagnie (siehe

wie große Eichen, aber ohne Kelch. Diese enthalten einen sehr ölreichen Kern. Die Araber ziehen das Del, welches hieraus gepreßt worden, dem Balsam von Mekka noch vor, indem es bei innern Schäden, Schlägen, Wunden u. dgl. vortreffliche Dienste leistet. Alle Jahre, wenn die Karavane der Christen nach dem Thale Jericho reiset, kommen arabische Weiber, lassen sich nicht weit von den Zelten der Reisenden nieder, und kramen eine Menge reifer Zaconfrüchte aus. Dann pressen sie vor ihnen das Del aus u. stampfen die Früchte mit dem Mark und den Kernen in hohlen Steinen. Aus dem Brei drücken sie hernach das Del mit der flachen Hand aus. Wenn das geschehen ist, so stampfen sie den Teig nochmals, und schütten ihn in heißes Wasser, dann setzen sich die öligen Theile oben hin; diese werden abgenommen, und die Operation so oft wiederholt, als noch ein Tropfen Del herauskommt. Das erstere Del, welches mit den Händen ausgedrückt worden, ist feiner und theurer, als das andere. Es gleicht dem süßen Mandelöl, und wird erst klar, wenn es einige Tage geruhet hat. Die Araber bringen auch schon fertiges in kleinen ledernen Schläuchen zu Markte; es ist aber gemeinlich mit Baumöl verfälscht.

Zäckchen, s. **Spitzen**.

Zaffer, **Safflor**, **Zaffera**, nennt man Kobalterze, welche auf den Blaufarbenwerken durch Röstung des größten Theiles ihres Arsenik- und Schwefelgehaltes beraubt und oxydirt worden sind. Beim königl. sächs. Hauptblaufarbenlager zu Leipzig werden 4 Safflorsorten verkauft:

Blaue Farbe) versehen. Darunter ist das Zeichen der Sorte befindlich. Die Safflore dürfen in Sachsen, wie die blauen Farben nicht eher einge-